

Vorwort

Oftmals entsprechen Gesellschaften mit beschränkter Haftung nur bedingt dem Leitbild des weitgehend autonomen Rechtsträgers. Vielmehr sind sie häufig in einen mehr oder weniger ausgeprägten Konzernverbund integriert. Dies betrifft keineswegs ausschließlich Tochtergesellschaften von Großunternehmen, Unternehmensverbindungen finden sich in beachtlicher Zahl auch im Mittelstand. Die Holdingstruktur gilt geradezu als moderne Form der Organisation von Unternehmen.

Welche rechtlichen, steuerlichen und bilanziellen Konsequenzen aus dem Unternehmensverbund folgen, ist für die beteiligten Gesellschafter, Geschäftsführer und Unternehmensgläubiger immer schwerer zu überblicken. Die österreichische Lehre und Rechtsprechung stecken diesbezüglich vielfach noch in den Kinderschuhen. Im Mittelpunkt stehen regelmäßig Fragen des Umgründungs- und Reorganisationsrechts sowie zu den Voraussetzungen und Rechtsfolgen der steuerlichen Organschaft, der internen Verrechnung und Steuerplanung im Konzern, der Kapitalerhaltung, des Personaleinsatzes und der Haftung im Konzern sowie schließlich auch der Rechtsdurchsetzung.

Ziel des vorliegenden Handbuchs ist es, die unterschiedlichen Aspekte des Gesellschafts-, Steuer-, Privatstiftungs- und Insolvenzrechts durch Einzelbeiträge in einem einheitlichen Konzept zusammenzufassen und dem Berater ebenso wie dem Praktiker einen raschen Überblick zu verschaffen. Trotz der nicht zu leugnenden Komplexität der Materie waren die Autoren bestrebt, sowohl den mit Konzernfragen beschäftigten Unternehmensverantwortlichen als auch den mit der Problematik von Unternehmensverbindungen im Bereich der GmbH befassten Rechts- und Steuerberatern und den Gesellschaftsgläubigern einen eigenständigen Zugang hinsichtlich der zentralen Fragestellungen im Konzernrecht zu gewähren.

Mein Dank gebührt vor allem meinen Mitautoren für ihre Bereitschaft, durch fundierte Beiträge zu diesem Gesamtwerk beizutragen. Sie zeichnen für ihre Beiträge selbst verantwortlich.

Für Anregungen und Hinweise sind die Autoren jederzeit dankbar.

Wien, im Dezember 2007

Dr. Nikolaus Vavrovsky, M.B.L.-HSG